

MERLIN SHELDRAKE

VERWOBENES
LEBEN

WIE PILZE

UNSERE WELT FORMEN

UND UNSERE ZUKUNFT BEEINFLUSSEN



ullstein

MERLIN SHELDRAKE

VERWOBENES LEBEN

WIE PILZE UNSERE WELT FORMEN
UND UNSERE ZUKUNFT BEEINFLUSSEN

AUS DEM ENGLISCHEN VON
SEBASTIAN VOGEL



ULLSTEIN

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ullstein.de

Wir verpflichten uns zu Nachhaltigkeit



- Klimaneutrales Produkt
- Papiere aus nachhaltiger Waldwirtschaft und anderen kontrollierten Quellen
- ullstein.de/nachhaltigkeit



Ungekürzte Ausgabe im Ullstein Taschenbuch

1. Auflage September 2021

© für die deutsche Ausgabe Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2020

© 2020 by Merlin Sheldrake

Titel der englischen Originalausgabe *Entangled Life: How Fungi Make Our Worlds, Change Our Minds and Shape Our Futures* (Bodley Head, Penguin, London)

Illustrationen im Innenteil: © Merlin Sheldrake

Satz: Red Cape Production, Berlin

Gesetzt aus der Sabon LT und Futura LT

Druck und Bindearbeiten: CPI books GmbH, Leck

ISBN 978-3-548-06531-1

*Gewidmet voller Dankbarkeit
den Pilzen, von denen
ich so vieles gelernt habe.*

INHALT

PROLOG 9

EINLEITUNG

WIE FÜHLT MAN SICH ALS PILZ? 13

KAPITEL 1

EINE VERLOCKUNG 43

KAPITEL 2

LEBENDE LABYRINTHE 73

KAPITEL 3

DIE INTIMITÄT VON FREMDEN 109

KAPITEL 4

GEIST IM GEFLECHT 145

KAPITEL 5

VOR DEN WURZELN 187

KAPITEL 6

WOOD WIDE WEBS 225

KAPITEL 7

RADIKALE PILZFORSCHUNG 263

KAPITEL 8

PILZE VERSTEHEN 303

EPILOG

DIESER KOMPOST 333

DANKSAGUNGEN 337

ANMERKUNGEN 341

REGISTER 393

BIBLIOGRAFIE 404

PROLOG

ICH BLICKTE DEN BAUM HINAUF. Aus seinem Stamm sprossen Farne und Orchideen, die sich in der Krone zwischen den verworrenen Lianen verloren. Hoch über mir erhob sich ein Tukan flatternd und krächzend von seinem Ausguck, und ein Trupp Brüllaffen steigerte sich in ein tiefes Heulen. Es hatte gerade aufgehört zu regnen; die Blätter über mir ließen schwere Tropfen in plötzlichen Schauern auf mich herabregnen. Tief über dem Boden hing der Nebel.

Die Wurzeln des Baumes schlängelten sich vom Stamm aus in alle Richtungen und verschwanden schon bald in der dicken Schicht aus herabgefallenen Blättern, die den Urwaldboden bedeckte. Mit einem Stock klopfte ich auf den Boden, um Schlangen aufzuschrecken. Eine Tarantel lief davon. Ich kniete mich hin und tastete mich vom Stamm an einer Wurzel entlang bis zu einer schwammartigen Masse. Hier mündeten die feineren Wurzeln in ein dichtes, rot-braunes Geflecht. Ein üppiger Duft wallte auf. Termiten kletterten durch das Labyrinth, ein Tausendfüßer rollte sich zusammen und stellte sich tot. Meine Wurzel verschwand im Boden. Mit einer Schaufel räumte ich den Bereich rund um die Stelle frei. Schließlich lockerte ich mit bloßen Händen und einem Löffel die oberste Erdschicht und grub, so vorsichtig ich konnte; langsam legte ich es frei: Ausgehend vom Baum lag es gewunden unmittelbar unter der Bodenoberfläche.

Nach einer Stunde war ich ungefähr einen Meter vorangekommen. Meine Wurzel war jetzt dünner als ein Seil und

hatte sich stark verzweigt. Sie weiterzuverfolgen war schwierig, denn sie war mit ihren Nachbarn verknotet. Also legte ich mich auf den Bauch und senkte das Gesicht in den schmalen Graben, den ich ausgehoben hatte. Manche Wurzeln riechen scharf und nussig, andere bitter und nach Holz, aber wenn ich mit dem Fingernagel in die Wurzeln meines Baumes ritzte, strömten sie einen würzig-harzigen Duft aus. Mehrere Stunden kroch ich über den Boden, kratzte und schnupperte alle paar Zentimeter und vergewisserte mich, dass ich den Faden nicht verloren hatte.

Im Lauf des Tages fand ich weitere Fasern, die aus der ausgegrabenen Wurzel entsprangen. Einige von ihnen verfolgte ich bis zu ihren Spitzen, mit denen sie sich zwischen Fetzen aus verrottenden Blättern oder Zweigen vergraben hatten. Ich tauchte die Enden in ein Gefäß mit Wasser, um den Schmutz abzuwaschen, und betrachtete sie unter einer Lupe. Die Würzelchen zweigten von ihnen ab wie von einem kleinen Baum, und ihre Oberfläche war von einer Art Film bedeckt, der frisch und klebrig wirkte. Diese empfindlichen Strukturen wollte ich genauer untersuchen. Von den Wurzeln verzweigte sich ein Pilz-Netzwerk im Boden und um die Wurzeln benachbarter Bäume. Ohne dieses Netz aus Pilzen könnte mein Baum nicht existieren. Und ohne ähnliche Netze aus Pilzen könnte keine Pflanze irgendwo existieren. Alles Leben an Land, auch mein eigenes, ist auf solche Netzwerke angewiesen. Ich zog ein wenig an meiner Wurzel und spürte, wie der Boden sich bewegte.

